Europäische Kommission - Pressemitteilung

EU investiert 444 Mio. EUR in wichtige Energie-Infrastruktur

Brüssel, 17. Februar 2017

Heute haben die EU-Mitgliedstaaten dem Vorschlag der Kommission zugestimmt, 444 Mio. EUR in wichtige europäische Energie-Infrastrukturprojekte zu investieren

Heute haben die EU-Mitgliedstaaten dem Vorschlag der Kommission zugestimmt, 444 Mio. EUR in vorrangige europäische Energie-Infrastrukturprojekte zu investieren Die ausgewählten 18 Projekte in den Bereichen Strom- und Gasversorgung sowie „ intelligente" Stromnetze werden durch die Verknüpfung der europäischen Energienetze, die Erhöhung der Versorgungssicherheit und durch ihren Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung mittels EU-weiter Integration erneuerbarer Energiequellen dazu beitragen, die Ziele der Energieunion zu verwirklichen.

Den Kern der Strategie der Energieunion bildet der Übergang auf eine CO2-arme, sichere und wettbewerbsfähige Wirtschaft. Gut vernetzte Strom- und Gasleitungen bilden den Grundpfeiler eines integrierten europäischen Energiemarkts. Die Investition in nachhaltige und erneuerbare Energiequellen trägt dazu bei, dass die Umstellung der Energieversorgung in Europa schneller verwirklicht wird, und sorgt dafür, dass diese Umstellung von der Wirtschaft in der EU genutzt wird, um bei den CO2-armen Technologien eine Vorrangstellung einzunehmen und auf diese Weise umweltverträgliches Wachstum und Beschäftigung zu fördern - dies alles Schwerpunkte der Juncker-Kommission.

Die erforderlichen Finanzmittel für die ausgewählten Projekte werden aus der Fazilität „Connecting Europe", dem EU-Förderprogramm für Infrastrukturen, bereitgestellt.

Hierzu erklärte Maroš **Šefčovič**, für die Energieunion zuständiger Vizepräsident der Kommission: *„Ich begrüße die heutige Vereinbarung der Mitgliedstaaten. Dies sind wichtige Projekte von erheblicher genzübergreifender Tragweite. Sie sind ein konkretes Beispiel dafür, was die Energieunion für Europa bedeutet und wie die Europäische Union dazu beitragen kann, unsere Mitgliedstaaten durch engere Zusammenarbeit zu stärken."*

Miguel **Arias Cañete**, EU-Kommissar für Klimapolitik und Energie, ergänzte: *„Dies ist ein weiterer Meilenstein beim Aufbau eines umweltfreundlicheren und wettbewerbsfähigeren europäischen Energiemarkts. Eine Energie-Infrastruktur, die den Anforderungen gerecht wird, ist eine entscheidende Voraussetzung dafür, dass erneuerbare Energien Erfolg haben. Dank dieser Überarbeitung haben die Vorschläge des Pakets „ Saubere Energie für alle Europäer" noch mehr Chancen, verwirklicht zu werden. Hiermit zeigt die EU, dass sie entschlossen ist, die europäischen Verbraucher mit Energie zu versorgen, die preiswerter, nachhaltiger und sicherer ist."*

Von den für die Förderung ausgewählten 18 Projekten

- betreffen 7 Projekte den Stromsektor (EU-Förderung: 176 Mio. EUR), 10 Projekte den Gassektor (228 Mio. EUR) und eines die „intelligenten" Netze (40 Mio. EUR);
- 5 Projekte betreffen Bauarbeiten (EU-Förderung: 350 Mio. EUR) und 13 Projekte Studien (94 Mio. EUR).

Ein Zuschuss im Stromsektor wird dazu beitragen, das Projekt SuedLink (EU-Förderung: 40,25 Mio. EUR), das größte deutsche Energie-Infrastrukturprojekt, in seiner Vorbereitungsphase umzusetzen. SuedLink ist das erste Projekt seiner Art in dieser Größenordnung: Dabei werden 700 km Hochspannungsleitungen vollständig unter die Erde verlegt. Mit dieser Stromleitung wird eine dringend benötigte Verbindung zwischen der Windkrafterzeugung im Norden und den Abnehmerzentren im Süden Deutschlands hergestellt. Hierdurch wird erreicht, dass erneuerbare Energien besser in die Stromversorgung integriert werden und der grenzüberschreitende Energiehandel mit anderen EU-Mitgliedstaaten weiter ausgebaut wird.

Mit einem EU-Zuschuss von 90 Mio. EUR wird die Umsetzung eines innovativen Projekts zur Energiespeicherung mit Druckluft (CAES - compressed air energy storage) in Larne (Nordirland) gefördert. Bei diesem Projekt wird die überschüssige Energie, z. B. aus erneuerbaren Quellen, verwendet, um Druckluft zu erzeugen, die in tief unter der Erde gelegenen geologischen Kavernen innerhalb von Salzschichten gespeichert wird, um später zur Energieerzeugung wieder freigesetzt zu werden. Das Projekt wird dazu beitragen, dass das System flexibler und stabiler wird und erneuerbare

Energien sich besser und weiträumiger auf den Energiemärkten durchsetzen können.

Im Gassektor wird mit der Fazilität „Connecting Europe" der Bau eines Flüssigerdgas-Terminals auf der kroatischen Insel Krk (EU-Förderung: 102 Mio. EUR) unterstützt; dies wird zur Diversifizierung der Energiequellen in der Region beitragen, in der gegenwärtig nur eine einzige Energiequelle vorherrscht. Auf diese Weise werden Energieversorgungssicherheit und Preiswettbewerb in der Region verbessert.

Außerdem wird ein Projekt zum Bau eines „intelligenten" Netzes (Projekt SINCROGRID) mit 40 Mio. EUR gefördert, das dazu beitragen wird, das bestehende Stromübertragungsnetz in Slowenien und Kroatien effizienter zu nutzen. Hierdurch wird die Möglichkeit geschaffen, mit der vorhandenen Infrastruktur erneuerbare Energien besser aufnehmen zu können, sodass die Energieversorgungssicherheit erhöht wird, ohne dass neue Überlandleitungen errichtet werden müssen.

Hintergrund

Mit der Fazilität „Connecting Europe" werden für den Zeitraum 2014-2020 insgesamt 5,35 Mrd. EUR für die transeuropäische Energieinfrastruktur bereitgestellt. Damit ein Projekt für einen Zuschuss infrage kommt, muss es sich um „ ein Projekt von gemeinsamem Interesse" handeln. Derzeit sind 195 europäische Energie-Infrastrukturprojekte als „Projekte von gemeinsamem Interesse" ausgewiesen. Nach ihrem Abschluss wird jedes dieser Projekte für mindestens zwei Mitgliedstaaten erhebliche Vorteile bringen, die Energieversorgungssicherheit verbessern, zur Marktintegration beitragen, den Wettbewerb fördern und die CO2-Emissionen senken. Die Liste wird alle zwei Jahre überarbeitet. Die nächste Liste der Projekte von gemeinsamem Interesse soll Ende 2017 angenommen werden.

Nach dem ersten Aufruf zur Einreichung von Vorschlägen für die Fazilität „Connecting Europe"-Energie im Jahr 2014 erhielten 34 Projekte Fördermittel in Höhe von insgesamt 647 Mio. EUR.

Im Jahr 2015 erhielten 35 Projekte Fördermittel in Höhe von insgesamt 366 Mio. EUR, und

2016 wurden für 27 Projekte insgesamt 707 Mio. EUR bereitgestellt.

Weitere Informationen:

Webnews

Liste aller Projekte, die nach dem neuesten Aufruf zur Einreichung von Vorschlägen EU-Fördermittel erhalten.

Überblick über die Projekte, die im Rahmen der Fazilität „Connecting Europe" - Energie im Zeitraum 2014-2016 finanziert wurden.

Zweite Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen für die Fazilität „ Connecting Europe" - Energie im Jahr 2016.

Aktuelle Liste der „Projekte von gemeinsamem Interesse"

Exekutivagentur für Innovation und Netze (INEA): http://inea.ec.europa.eu

IP/17/280

Kontakt für die Medien:

Anna-Kaisa ITKONEN (+32 2 29 56186)
Alexis PERIER (+32 2 296 91 43)

Kontakt für die Öffentlichkeit: Europe Direct – telefonisch unter 00 800 67 89 10 11 oder per E-Mail